

# RaMo – Raum für neue Mobilität – Mobilitätsstationen und mehr in der Region FrankfurtRheinMain

## Die Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

### Ausgangssituation & Forschungsfragen

Die Stärkung des Umweltverbunds und die damit einhergehenden Substituierung von Wegen mit dem motorisierten Individualverkehr gehört zu den wesentlichen Bausteinen einer nachhaltigen Mobilität. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Potenziale der umweltfreundlichen Verkehrsträger deutlich ergiebiger ausgeschöpft werden. Mobilitätsstationen, definiert als Orte mit einer „überdurchschnittliche[n] Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel, gepaart mit einer Marketing-Botschaft zugunsten des Umweltverbunds“ (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung 2015), können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

In der Region FrankfurtRheinMain gibt es bereits verschiedene konzeptionelle Ansätze zur Förderung der Verknüpfung von Verkehrsträgern. Diese beschränken sich jedoch entweder auf die Kombination ausschließlich zweier Verkehrsträger oder beinhalten nur sehr allgemeine Hinweise zu wünschenswerten Verknüpfungsqualitäten von ÖPNV-Haltepunkten. Hinzu kommen Modellstandorte, die im Ansatz die hohe Verknüpfungsqualität einer Mobilitätsstation aufweisen, deren Wirkung jedoch auf ein kleines Gebiet begrenzt ist. Vor diesem Hintergrund hat sich der Regionalverband FrankfurtRheinMain entschlossen, die durch die BMBF-Förderung ermöglichten Ressourcen zu nutzen und den aktuell in Erarbeitung befindlichen Masterplan Mobilität FrankfurtRheinMain um den Baustein Mobilitätsstationen zu ergänzen.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Forschungsfragen:

- Welche Standorte sind für Mobilitätsstationen geeignet?

- Ist eine Integration in den regionalen Flächennutzungsplan möglich?
- Welche Akteure sind einzubinden?
- Gibt es die „ideale“ Mobilitätsstation und einen „idealen Standort“?
- Welche Rolle spielen Kommunikations- und Marketingstrategien für die Akzeptanz der BürgerInnen?



### Projektansatz & Vorgehensweise

In einem ersten Schritt werden geeignete Standorte für Mobilitätsstationen identifiziert und hinsichtlich ihrer Lage im Raum kategorisiert. Zur Umsetzung der Mobilitätsstationen soll zudem eine Strategie erarbeitet werden, die den Aufbau eines Akteursnetzwerks und die Erarbeitung eines Planungskonzepts an mindestens einem Modellstandort beinhalten wird. Ebenso soll ein, mit den zentralen AkteurenInnen abgestimmten, Maßnahmenplan beinhalten werden. Im Rahmen der begleiteten Kommunikations- und Beteiligungsprozesse wird, als Baustein des zukünftigen Marketings, eine Dachmarke für die Mobilitätsstationen entwickelt, ein öffentlicher Ideenwettbewerb für den Modellstandort durchgeführt und das Vorhaben in das Kommunikations-

konzept des Masterplans Mobilität FrankfurtRheinMain integriert. Begleitet wird das Vorhaben von der Hochschule RheinMain, die den wissenschaftlichen Erkenntnis- und Diskussionsstand zu wesentlichen Kernthemen erschließt, zielgerichtet in das Projekt einspeist und den wissenschaftlichen Transfer der Projekterkenntnisse sicherstellen wird.

### Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Die Ziele des Projekts sind:

- Erarbeitung eines Planungskonzepts für Mobilitätsstationen im regionalen Maßstab
- Prüfung der planungsrechtlichen Machbarkeit der Integration dieses Konzepts als Baustein der regionalen Flächennutzungsplanung
- Erarbeitung einer Umsetzungsstrategie in Zusammenarbeit mit den relevanten Mobilitätsdienstleistern.

So soll nachhaltige Mobilität gefördert werden. Aktivitäten und Ressourcen der regionalen AkteurInnen sollen gebündelt und damit die Rahmenbedingungen für deren flächenwirksame Umsetzung geschaffen werden. Der Anwendungsfall Mobilitätsstationen steht dabei beispielhaft für die Verankerung neuer Mobilitätsangebote in der räumlichen Planung regionalen Maßstabs.

Schließlich sollen als weiteres Ziel Synergien erzeugt werden, indem Projekte und Aktivitäten im Verbandsgebiet im Bereich Verkehr und Mobilität aus einer überregionalen Perspektive beleuchtet und gebündelt werden. Eine integrative Zusammenschau einzelner Aktivitäten der unterschiedlichsten AkteurInnen eröffnet neue Wege der überregionalen Zusammenarbeit. Als Ergebnis sollen ein Akteursnetzwerk, eine Dachmarke als Marketingbaustein sowie ein Pilotstandort als Vorlage für zukünftige Planungen entstehen.

### Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

### Projekttitel

RaMo - Raum für neue Mobilität – Mobilitätsstationen und mehr in der Region FrankfurtRheinMain (Förderkennzeichen: 01UV2006)

### Laufzeit

01.01.2020 – 31.03.2021

### Projektkoordination

Regionalverband Frankfurt RheinMain  
Marie-Christin Hobl  
Poststraße 16  
60329 Frankfurt am Main  
Tel.: 06925771580  
hobl@region-frankfurt

### Projektpartner

Hochschule RheinMain  
HOLM GmbH

### Weitere Informationen

[www.region-frankfurt.de/Unsere-Themen-Leistungen/Mobilit%C3%A4tin-der-Region/Aktuelle-Projekte/Mobilit%C3%A4tsstationen/](http://www.region-frankfurt.de/Unsere-Themen-Leistungen/Mobilit%C3%A4tin-der-Region/Aktuelle-Projekte/Mobilit%C3%A4tsstationen/)

### Ansprechpartner beim DLR

#### Projektträger

Florian Strunk, [Florian.Strunk@dlr.de](mailto:Florian.Strunk@dlr.de)

### Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

### Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger  
Umwelt und Nachhaltigkeit

### Bildnachweis

Copyright liegt beim Regionalverband FrankfurtRheinMain

Bonn 2020